



Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

per aspera ad astra

University of Applied Police Science

**Clauss-Siegfried Grommek
(Hrsg.)**

**Stadionsicherheit
und Panik II**

**Rothenburger Beiträge
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe**

Band 52

Rothenburg/Oberlausitz 2009

ISBN 978-3-938015-31-5

Clauss-Siegfried G r o m m e k
Tel.: 030-77 44 1 44

Berlin, den 6. 2. 2010

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

**“Rothenburger Beiträge”
Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe**

**Band 52
„Stadionsicherheit und Panik II”**

A b s t r a c t

Der Band 52 „**Stadionsicherheit und Panik II**” schließt sich nahtlos an den Band 23 dieser Schriftenreihe “Panik – ein vernachlässigtes Phänomen ? -” vom Sommer 2005 an. Er ist als eine wichtige Fortsetzung anzusehen, in dem weitere seinerzeit noch offen gebliebene Fragen erörtert werden.

Der Schwerpunkt dieses Bandes ist auf Sicherheitsaspekte gerichtet, die eine Panik verhindern sollen, also bereits weit im Vorfeld möglicher Gefahrensituationen panikverhindernd wirken und eingreifen. So zählt dazu insbesondere die Arbeit über “Sicherheitskonzepte für Versammlungsstätten unter dem besonderen Aspekt der Stadionsicherheit...”, die “Rechnerische Simulation der Räumungsvorgänge bei großen Menschenansammlungen” sowie “Der Schutz von Sportveranstaltungen, insbesondere sogenannter Risikospiele im Fußball”.

Aber auch Untersuchungen über “Gewaltausschreitungen bei Demonstrationen und ähnlichen Großveranstaltungen” sowie die Schilderung der Vorgänge bei der “Bombendrohung am 20.2.2003 bei einer Großveranstaltung in der Kölnarena” sind wichtige Bestandteile dieses Bandes.

Der Hauptteil wird jedoch von einer Diplomarbeit getragen, die den Einfluss des “Faktor Mensch” bei Massenveranstaltungen untersucht.

Besonders erwähnenswert für diesen Band ist die Zusammenführung und Kooperation von acht verschiedenen Autoren aus Deutschland und der Tschechischen Republik, die alle über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und spezifische Fragen zum Thema berichten.

Als Ergebnis entstand eine für den Fachmann, der sich beruflich mit Fragen der (öffentlichen) Sicherheit i.w.S. beschäftigt, aber auch für den interessierten Laien nahezu unverzichtbare und leicht lesbare Lektüre.

Clauss-Siegfried Grommek

**Stadionsicherheit
und Panik II**

**EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)
ROTHENBURG / OBERLAUSITZ 2009**

**Eigenverlag der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Rothenburg/Oberlausitz 2009**

**Herausgeber ist der Beirat der Schriftenreihe
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
in Rothenburg/OL**

Mitglieder des Beirates:

PD Werner Reuter, Prof. Dr. Karlhans Liebl, Prof. Dr. Dieter Müller,
Ass. jur. Paul Senghaus, Prof. Dr. habil. Anton Sterbling,
Prof. Dr. Eberhard Kühne (Vorsitzender), Prof. Dr. Joachim Schubert,
Ltd. PD a.D. C. Siegfried Grommek

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Rektor/Prorektor
der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Clauss-Siegfried Grommek. Stadionsicherheit und Panik II.

Rothenburg/OL: Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), 2009.
(Rothenburger Beiträge; 52)

ISBN 978-3-938015-31-5
ISSN 1439-393X

EIGENVERLAG DER HOCHSCHULE DER SÄCHSISCHEN POLIZEI (FH)

- ROTHENBURG/OL -

Copyright ©: Bei den Autoren der einzelnen Beiträge.

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck oder die Vervielfältigung des
Werkes insgesamt oder in Auszügen ist nur mit der Zustimmung der
Verfasser gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Clauss-Siegfried Grommek	IX
	Vorwort des Herausgebers	
1.	Michael Knape Der Schutz von Sportveranstaltungen insbesondere sogenannter Risikospiele im Fußball	1
2.	Ludmila Čírtková & Joža Spurný Gewaltausschreitungen bei Demonstrationen und ähnlichen Großversammlungen	27
3.	Johannes Wadle Human Factors in der Stadionsicherheit Der Einfluss des "Faktor Mensch" bei Massenveranstaltungen	45
4.	Volker Schneider Rechnerische Simulation der Räumungsvorgänge bei großen Menschenansammlungen	145
5.	Georg Spangardt Sicherheitskonzepte für Versammlungsstätten unter dem besonderen Aspekt der Stadionsicherheit am Beispiel des Kölner RheinEnergieStadions Räumungsplanungen großer Veranstaltungen aus Sicht der Feuerwehr	165
6.	Rolf Buchmüller Bombendrohung am 20.02.2003 bei einer Großveranstaltung in der Kölnarena	191
	Über die Autoren (alphabetisch)	207
	Bisher erschienene Titel der „Rothenburger Beiträge“	

Vorwort des Herausgebers

Clauss-Siegfried Grommek

Die Polizeiwissenschaftliche Schriftenreihe „Rothenburger Beiträge“ der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) veröffentlicht mit dem jetzt vorliegenden Band „Stadion-sicherheit und Panik II“ als Themenheft ein weiteres Werk besonders interessanter und aktueller Art.

Entsprungen ist die Entscheidung zur Herausgabe dieses Bandes auf der Grundlage von Aktionen, die mit der im Sommer des Jahres 2005 erfolgten Herausgabe und Bekanntmachung des Bandes 23 „Panik - ein vernachlässigtes Phänomen?“ verbunden waren.

Dieser Band 23 - übrigens der bisher meist verkaufte dieser Schriftenreihe – wurde an der Hochschule selbst im Rahmen einer Abend-Veranstaltung zur Präsentation aktueller Neuerscheinungen der „Rothenburger Beiträge“ am 23. Oktober 2007 und auch in anderen Gremien vom Herausgeber bzw. weiteren Mitgliedern des Redaktionsbeirates schon zuvor vorgestellt, so z.B. beim Wissenschaftstag in Aschersleben am 2.11.2006 im Rahmen der Präsentation der Schriftenreihe an sich durch den Vorsitzenden des Redaktionsbeirates selbst.

Vorliegende Rezensionen und zahlreiche geführte Gespräche und Kontakte aus vielerlei Anlässen bedeuteten dem Herausgeber den großen und weitgehenden Anklang, den gerade dieser Band 23 in der Fachwelt und in der interessierten Öffentlichkeit gefunden hat.

Bei der seinerzeitigen Präsentationsveranstaltung an der Hochschule der Sächsischen Polizei wurde vom Herausgeber auch darauf hingewiesen, dass trotz der schon sehr umfangreichen Themenpalette des Bandes 23 dennoch einige Bereiche zu dieser Problematik offen geblieben sind, wie Fragen über rechtliche und praktische Probleme der Gefahrenabwehr z.B. bei Sportveranstaltungen, aber auch Bauvorschriften, Probleme des Katastrophenschutzes, Feuerwehrspezifisches wie Brandschutz- und Sicherheits-einrichtungen, Entfluchtung, Haftungs- und Entschädigungsfragen oder auch einfach Überwindung von Sprachbarrieren.

Der anwesende seinerzeitige Student der Polizeiakademie in Prag. Lucás Vilím, erbot sich daraufhin, Dozenten an seiner Akademie anzusprechen und für einen Beitrag zu den noch offenen Fragen für einen angedachten Ergänzungsband, also „Panik II“, zu gewinnen.

Das Ergebnis seines und des in dieser Sache weiteren und überaus hilfreich unterstützenden Bemühens von Herrn Magister Jörg Petermann, Chemnitz, für das der Herausgeber beiden sehr dankbar ist, wird durch den wichtigen Beitrag von zwei Dozenten der Polizeiakademie in Prag, mit der ja die Hochschule der Sächsischen Polizei durch ein Kooperationsabkommen konstruktiv verbunden ist, dokumentiert.

Da die Schriftenreihe im Verzeichnis lieferbarer Bücher in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen ist sowie auch am Institut für Kriminologie an der Universität Tübingen die Veröffentlichungen in den Katalog KRIMDOK aufgenommen sind - eine vergleichbare Regelung besteht auch mit der Universität Hamburg, womit jeder einzelne Band recherchierbar ist -, stieß auch Herr Dipl.-Psych. (seinerzeit noch cand. psych.) Johannes Wadle von der Universität Mainz bei seinen Recherchen zur Fertigung seiner Diplomarbeit „Human Factors in der Stadionsicherheit“ auf diesen Band 23 und setzte sich deswegen mit dem Herausgeber zur Erörterung der Problematik und Klärung der ihn bewegenden Fragen fernmündlich in Verbindung.

Er plante darüber hinaus nämlich, in Zusammenarbeit mit dem Fußballverein Mainz 05 der 2. Bundesliga, eine Veranstaltung durchzuführen, in der er u.a. seine entwickelten Thesen zum Thema „Stadionsicherheit“ vortragen wollte.

Zu dieser Veranstaltung am 28. März 2008 in Mainz wurde auch der Herausgeber dieses Bandes gebeten, über Aspekte der Stadionsicherheit im Hinblick auf eine mögliche Panik zu referieren. Weitere namhafte Persönlichkeiten mit vor allem aktuellen und eindrucksvollen Themen waren seinerzeit Herr Brandamtmann Rolf Buchmüller und Herr Dipl.-Phys. und Oberbrandrat Georg Spangardt von der Abteilung Gefahrenvermeidung der Berufsfeuerwehr Köln sowie Herr Dr. Markus Pulm von der Branddirektion Karlsruhe. Sie berichteten von aktuellen Ereignissen und Einsatzanlässen bzw. referierten über grundsätzliche Themen in Verbindung mit rechtlichen, taktischen und organisatorischen Voraussetzungen bei und von Einsätzen der Feuerwehr.

Da diese Vorträge von überaus hoher Qualität und alle sehr aktuell waren, ergab sich in Pausen- und Nachgesprächen, insbesondere mit Herrn Johannes Wadle, die Perspektive, diese Referate in einem Band „Aspekte der Stadionsicherheit – zugleich Panik II“ (seinerzeit Arbeitstitel) der Polizeiwissenschaftlichen Schriftenreihe „Rothenburger Beiträge“ zusammenzufassen und einem größeren Personenkreis, vor allem Fachleuten und interessierten Laien, durch Veröffentlichung zugänglich zu machen.

Diese Idee wurde - nach Vorgesprächen mit dem Vorsitzenden des Redaktionsbeirates, Herrn Prof. Dr. Eberhard Kühne - in der Sitzung des Redaktionsbeirates der „Rothen-

burger Beiträge“ am 27. Mai 2008 schließlich dem gesamten Gremium vorgetragen. Es wurde die Aufnahme eines Sammelbandes zum Thema beschlossen.

Nun begann ein zeitaufwendiges und umfangreiches sowie arbeitsintensives Einwerben der Autoren. Die Diplomarbeit von Herrn Johannes Wadle sollte den Grundstock für den in Aussicht genommenen Band bilden, und sie tut es auch.

Eine Zusage zur Mitarbeit von Herrn Rolf Buchmüller, der über eine besondere Einsatzsituation mit weitreichenden Problemen insbesondere organisatorisch-technischer Art zu berichten weiß, und Herrn Georg Spangardt, beide Berufsfeuerwehr Köln, war dank ihrer offenen und lobenswerten Bereitschaft zur Mitarbeit relativ leicht zu erreichen. Ihre Beiträge sind eine wertvolle Bereicherung in diesem Band und lenken das Augenmerk des Lesers auf spezifische operativ-taktische bzw. auch organisatorisch-technische sowie rechtliche, verwaltungsmäßige und sicherheitskonzeptionelle Themenfelder.

Weitere angesprochene oder angeschriebene potenzielle Autoren aus Karlsruhe sowie aus Berlin und Bremen konnten aus vielerlei Gründen die in Planung genommene Arbeit leider nicht unterstützen, dennoch werden mit den vorliegenden Beiträgen der gewonnenen Autoren überaus große Bereiche der zu bearbeitenden Problematik abgedeckt, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse dargestellt und auch spezifische Fragen zu der Gesamthematik beantwortet.

Zwar titulierte der vorgelegte Band unter „Stadionsicherheit und Panik II“, berücksichtigt dabei aber praxisbezogen selbstredend auch den Bereich der Öffentlichen Sicherheit, der nicht nur während, sondern auch vor und nach einer Sportveranstaltung - i.d.R. in einem Stadion – rechtlich und taktisch – also einsatz- und sicherheitsmäßig - von Bedeutung ist.

Dabei war dem Herausgeber wichtig, dass der Schwerpunkt des vorliegenden Bandes auf Sicherheitsaspekte gerichtet ist, die ja gerade eine Panik verhindern sollen, also bereits weit im Vorfeld möglicher Gefahrensituationen panikverhindernd wirken und eingreifen. Wie sehr die Komplexe „Stadionsicherheit“ und „Panik“ miteinander verwoben sind, braucht hier sicherlich nicht weiter ausgeführt zu werden, sondern ist für den Leser evident.

Die Vielzahl auch in der letzten Zeit leider wiederholt zu registrierenden und immer wieder bestürzenden Panikvorfälle gerade bei und in Verbindung mit Sportveranstaltungen weltweit sind ein besonderes Kennzeichen der immer noch andauernden Ak-

tualität und öffentlichkeitswirksamen Brisanz dieses Phänomens mit seinen stets menschlich sehr einschneidenden Folgen.

Besonders dankbar ist der Herausgeber daher für den überaus wertvollen Beitrag von Herrn Prof. DPPr Michael Knape, Berlin, eines sehr erfahrenen und belesenen Praktikers, der äußerst fachkompetent und sehr überzeugend-nachvollziehbar wichtige Ausführungen über die rechtlichen Komponenten und Zusammenhänge von Sportveranstaltungen und Versammlungen mit Gefahrenpotenzial vorgelegt hat.

In diesem Zusammenhang steht ein wesentlicher Beitrag zur Ausgestaltung dieses Bandes, den die beiden Dozenten der Polizeiakademie in Prag, Frau Prodekanin für Wissenschaft und Forschung, Dozentin PhDr. Ludmila Cirtková, und Herr Dr. jur. Dipl.-Psych. Jozá Spurný über ihr noch nicht völlig abgeschlossenes Forschungsprojekt leisten.

Sie informieren darin über ihre Untersuchung über „Aggressives Verhalten von Polizisten bei Großversammlungen“ und warten darin vorab mit interessanten und grundlegenden, möglicherweise sogar allgemeingültigen Erkenntnissen auf.

Freundlicherweise - hierfür ist der Herausgeber besonders dankbar - haben die beiden Autoren ihren Beitrag bereits in deutscher Sprache aufgeliefert, so dass – bis auf bereinigte kleine sprachliche Unebenheiten - zeitaufwendige Übersetzungsarbeiten eingespart werden konnten. Für dieses Zeichen hervorragender Kooperation zwischen der Polizeiakademie in Prag und der Hochschule der Sächsischen Polizei möchte sich der Herausgeber auch im Namen des Redaktionsbeirates der „Rothenburger Beiträge“ bei den Autoren sehr herzlich bedanken.

Die überarbeitete, leicht gekürzte und damit noch besser verständlich gemachte Fassung der Diplomarbeit von Herrn Dipl.-Psych. Johannes Wadle, Mainz, liefert die Grund- und Ausgangslage dieses Bandes über „Stadionsicherheit und Panik II“.

Im inhaltlichen Verbund damit ist auch der ergänzende und begleitende Beitrag von Herrn Dr. Dipl.-Phys. Volker Schneider der IST GmbH aus Frankfurt/Main, der von Herrn Dipl.-Psych. Johannes Wadle angeworben wurde, über die rechnerische Simulation der Räumungsvorgänge bei großen Menschenansammlungen zu sehen und einzuordnen, in dem der Nachweis geführt wird, dass mikroskopische Evakuierungsmodelle verlässliche Planungshilfen für das Erstellen von Sicherheitskonzepten u.a. zur Verhinderung möglicher Paniksituationen sein können.

Der Sicherheitsproblematik – allerdings schwerpunktmäßig aus Sicht der Feuerwehr - widmet sich auch Herr Dipl.-Phys. und Oberbrandrat Georg Spangardt, Köln, in seinem Beitrag über die gesetzlichen Grundlagen und der Pflicht zur Erarbeitung von Sicherheits- und Räumungskonzepten für Versammlungsstätten unter dem besonderen Aspekt der Stadionsicherheit an praktischen Beispielen.

Seine sachlich überzeugende und fachspezifische, aber dennoch grundsätzliche Abhandlung dürfte nicht zuletzt wegen seiner Grundaussagen für die Verantwortlichen von Versammlungsstätten wie Betreiber, Ämter, Behörden und Besucher von Sportstätten sowie den engagierten Leser von hohem Interesse sein und bereichert das Spektrum dieses Bandes überaus ansehnlich.

Einen sehr lehrreichen Ausnahmefall im Hinblick auf die schnelle Durchführung von erforderlichen und umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen mit großem organisatorisch-technischem Aufwand bei einer geschlossenen Veranstaltung, der weltweit Beachtung fand, schildert Herr Brandamtman Rolf Buchmüller von der Berufsfeuerwehr Köln in seinem aufschlussreichen Beitrag aus der Karnevalszeit, der mit seinerzeit aktuellen Aufnahmen seinen Text zusätzlich dankbar bereichert.

Insgesamt dankt der Herausgeber allen Autoren sehr herzlich für ihr engagiertes Mitarbeiten und ihre uneigennützigere Bereitschaft, der Sache und zugleich dem Gesamtanliegen durch ihre sehr wertvollen Beiträge dienlich zu sein. Weiterhin ist zu danken für selbstloses, freiwilliges und vorbildliches Engagement sowie für die sehr gute, stets zielorientierte Kooperation – sogar über Ländergrenzen hinweg - aller Verantwortlichen und Autoren, ohne die dieser Band der „Rothenburger Beiträge“ nicht so präzise und geschlossen hätte erarbeitet werden können, zumal immerhin acht Autoren aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland sowie aus der Tschechischen Republik mit insgesamt über 200 Seiten maßgeblich daran mitgewirkt haben und beteiligt sind.

Darüber hinaus mussten alle Betroffenen auch noch einen stets drängelnden und nachhaltig die Beiträge anmahnen sowie die Sache vorantreibenden Herausgeber ertragen, was alle geduldig und ohne Murren dankenswerterweise auch tatsächlich getan haben, obwohl in einigen Fällen durch die verpflichtende Zusage der Autoren zur termingerechten Fertigstellung des jeweiligen Fachbeitrages ihre individuelle Wahrnehmung persönlicher Freizeitanteile doch zuweilen nicht ganz unerheblich eingeschränkt wurde.

Und schließlich hält der Herausgeber es für immanent wichtig, auch die Schreib- und Formatierungsarbeiten von Frau Doreen Pickert, aber stellvertretend auch von Frau Carina Bey vom Schreibbüro der Hochschule der Sächsischen Polizei, besonders lo-

bend zu erwähnen; ohne ihre über die normal anfallenden ohnehin schon umfangreichen Bürotätigkeiten einer Hochschule hinausgehenden Zuarbeiten hätte dieser Band 52 nicht oder wenigstens nicht so zielorientiert und zeitgerecht erstellt werden können. Dafür soll ihnen hier aufrichtiger Dank und gebührende Anerkennung ausgesprochen werden.

Clauss-Siegfried Grommek

Berlin/Rothenburg, im April/Mai 2009